

Besuchereinformation

Otmar Thormann „Ursprung“

in der Bibliothek:
Buchmaquette mit Originalbildern aus:
Otmar Thormann „Low Moral / Dreaming Dogs“

Ausstellungsdauer: 23. 11. 2014 – 17. 1. 2015
Öffnungszeiten: Di – Fr 15 – 19 Uhr, Sa 11 – 15 Uhr

Otmar Thormanns Ausstellung "Ursprung" umfasst Bilder der frühen 60er bis zu den späten 90er Jahren und deckt damit annähernd die gesamte Zeitspanne seines fotografischen Werks ab.

Unvermittelt und ohne deutliche Abgrenzung schleichen sich in die Ausstellung auch einige Fotografien ein, die von seinem Vater gemacht wurden, meist in Form von Schnappschüssen des Kindes Otmar. Der biografische Rückblick des Künstlers Otmar Thormann erhält dadurch eine formal ungewöhnliche Ergänzung hin auf einen neuen Werkbegriff.

Der Bogen der ausgestellten Bilder spannt sich von seiner anfänglichen *street photography* mit düsteren Bildern der Nachkriegszeit aus Graz und Wien bis zu seinen vom Surrealismus geprägten Stillleben, die in seinem Studio in Stockholm seit den 70er Jahren entstanden sind. Thormann ist bei seiner (auch autobiografischen) Suche nach dem Ursprung seines Interesses für die Fotografie in tiefe Schichten seines Werkes und seiner Person vorgedrungen und hat seine klassischen Bilder und frühe Familienfotos seines Vaters zu einem assoziativen Bilderreigen verknüpft. In einem Interview in der Zeitschrift „Elephant“ (http://otmarthormann.com/thormann_elephant.pdf) sagt Otmar Thormann zu seiner Arbeit: „The photograph is a witness to what I have seen but could not photograph as a boy. I am only a midwife: I deliver a photograph that comes to me.“

In der Arbeit Otmar Thormanns findet sich auch Anklänge an Josef Sudek und deutliche Referenzen an Hans Bellmer und Christer Strömholm. Das gleichnamige Buch „Ursprung“ erschien 2013 in der Fotohof edition mit einer Einleitung von Otmar Thormann, 192 Seiten und 85 Abbildungen. Rezensionsexemplare sind auf Anfrage erhältlich.

Otmar Thormann geboren 1944 in Graz. Lebt und arbeitet in Stockholm.